MIR GEFÄLLT AN BAD DITZENBACH, GOSBACH UND AUENDORF. . .

. . .dass ich als Auendorfer so freundlich in Ditzenbach aufgenommen wurde: Michael Kovacs (34), Bad Ditzenbach, Industriemechaniker

. . .die schöne Natur und die tollen Wanderwege, um mit dem Hund spazieren zu gehen: Nora Tromsdorf (27), Bad Ditzenbach, Studentin

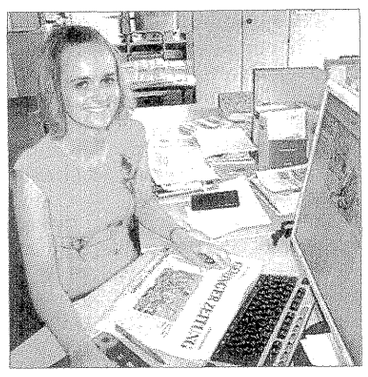
. . .das intakte Vereinsleben. Hier wird viel geboten und man kommt mit den Leuten gut aus: Helga Angerer (47), Gosbach, Verkäuferin

Mir gefällt alles an Gosbach, vor allem der verkehrsberuhigte Ortskern: Willi Daubenschütz (86), Gosbach, Rentner

Für den sechsjährigen Lukas Bitsch aus Gosbach ist der Sportplatz an der Turnhalle das Größte.

Hier bin ich zu Hause
Bad Ditzenbach mit Auendorf und Gosbach

WIR FÜR SIE



Ansprechpartnerin für die Serie ist GZ-Volontärin Heike Allmendinger.

Ja, die Bad Ditzenbacher, Gosbacher und Auendorfer fühlen sich wohl in ihrem Heimatort. Das ergab unsere Fragebogenaktion, an der über 260 Bewohner der Tälesgemeinde teilgenommen haben. Wie berichtet, haben sie ihrer Heimat die „Gesamt-Wohlfühlnote" 1,85 gegeben – ein erstaunlich gutes Ergebnis. Auf unseren heutigen Sonderseiten zur GZ-Serie „Hier bin ich zu Hause" veröffentlichen wir unter der Rubrik „Lob und Tadel" einige Meinungen: Was gefällt den Bürgern an ihrem Wohnort? Was stört sie?

Ditzenbacher, Gosbacher und Auendorfer, die sich auch noch an der Umfrage beteiligen möchten, haben jetzt ein weiteres Mal Gelegenheit: Einfach den unten abgedruckten Coupon ausfüllen und an die GZ-Redaktion senden oder faxen. Auch im Ditzenbacher Rathaus können die Fragebögen abgegeben werden.

In den bisher eingegangenen Antworten haben die Auendorfer verstärkt auf die Dorfgemeinschaft und den guten Zusammenhalt hingewiesen. Ein Treffpunkt der „Gaslauser" ist seit über 30 Jahren das Gasthaus „Hirsch", über das wir heute berichten. Außerdem stellen wir Eugen Sturm vor, der sich seiner Heimat Bad Ditzenbach so verbunden fühlt, dass er vor 49 Jahren ein Lied für sie geschrieben hat. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen zur Serie haben, rufen Sie mich gerne an. Ich bin unter ☎ (07331) 2 02 55 erreichbar.

Ihre Heike Allmendinger, GZ-Volontärin

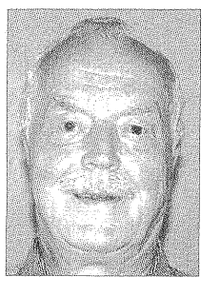
Musikalische Liebeserklärung

Eugen Sturm schrieb vor 49 Jahren ein Heimatlied über Bad Ditzenbach

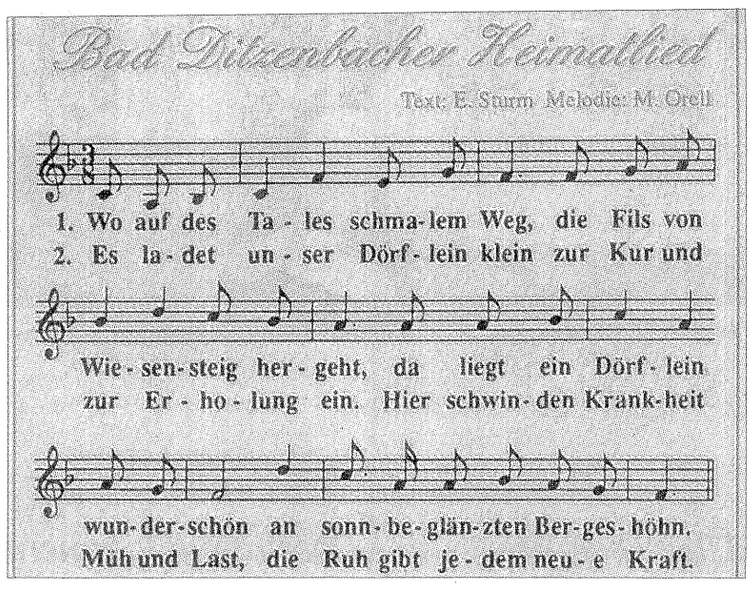
Er fühlt sich Bad Ditzenbach auf besondere Weise verbunden: Der 78-jährige Eugen Sturm widmete seiner Heimatgemeinde deshalb mit dem Ditzenbacher Lied eine musikalische Liebeserklärung.

HEIKE ALLMENDINGER

Bad Ditzenbach. „O du mein Ditzenbach im schönen Tälesgrund, der Quellen Wunderkraft macht jedes Herz gesund, du stille Bergeshöh, dich lieb ich immer zu, o mein Ditzenbach, wie schön bist du!" Diese musikalische Liebeserklärung widmete Eugen Sturm vor 49 Jahren seiner Heimatgemeinde Bad Ditzenbach. Der heute 78-Jährige lebt gerne im Oberen Filstal, er fühlt sich seiner Heimat auf besondere Weise verbunden. Deshalb und weil er damals den katholischen Kirchenchor Bad Ditzenbach geleitet hat, schrieb er ein Heimatlied für und über sein schönes Ditzenbach.



Eugen Sturm schrieb für seine Heimat das Ditzenbacher Lied.



Das Ditzenbacher Heimatlied ist auch auf Ansichtskarten abgedruckt.

„Ich habe damals das Heimatlied von Max Orell gehört und das hat mir so gut gefallen, da dachte ich mir: Das wäre auch was für Ditzenbach", erzählt der pensionierte Schulleiter der Ditzenbacher Grundschule, der in Aalen geboren und im Jahr 1955 als Lehrer in die Kurgemeinde gezogen ist. So dichtete der damalige Chorleiter und Organist das Orell-Stück auf die Badgemeinde um. Schnell wurde das Ditzenbacher Lied in der Region bekannt: Denn der Männerchor um Eugen Sturm hat es beim Tälesmusikertreffen und bei vielen anderen Festen gesungen. Außerdem wurde der Text des Heimatliedes auf Ditzenbacher Ansichtskarten abgedruckt. „Es sind viele darauf aufmerksam geworden. Auch Kurgäste waren schon bei mir", sagt der Musikliebhaber.

Vor 33 Jahren gab Sturm den Kirchenchor schließlich auf: „Dann ist es ruhig geworden um das Heimatlied." Doch Jahre später erinnerten sich die Mitglieder des Fördervereins Hiltenburg daran und baten den „Dichter", ein Lied über die historische Burgruine zu komponieren. Eugen Sturm ließ seiner Kreativität freien Lauf und so entstand eine zweite Version des Ditzenbacher Heimatliedes.

ZUR PERSON

Eugen Sturm hat sich auf vielfältige Weise für Bad Ditzenbach eingebracht: Der pensionierte Schulleiter der Ditzenbacher Grundschule, der die Schule 32 Jahre lang leitete, hat dafür gesorgt, dass die Gemeinde vor 50 Jahren einen Kindergarten bekam. Gemeinsam mit mehreren Eltern gründete er damals einen Kindergartenverein und fand Firmen in der Umgebung, die den Bau des Kindergartens finanziell unterstützten. In den 60er-Jahren hat er sich mit dafür eingesetzt, dass die Grundschule gebaut wurde (vorher war die Schule im Rathaus untergebracht). Außerdem war er neun Jahre lang im Förderverein Alte Dorfkirche engagiert, der sich für den Erhalt, die Pflege und Restaurierung des Kirchengebäudes einsetzte. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern organisierte er viele Konzerte in der Kirche. Im Jahr 2006 wurde der Verein aufgelöst, „denn die Aufgabe, die Kirche zu renovieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, war erfüllt", erzählt der 78-Jährige. alm

LOB DITZENBACH

- „Die Aussicht und die Ruhe"
- „Die Kurklinik"
- „Die Berge rund um den Ort, das Thermalbad, die Sauna und die vielen Rad- und Wanderwege"
- „Die landschaftlich wunderschöne Lage"
- „Jeder kennt jeden"
- „Die Autobahnverbindung"
- „Dass es schön und ruhig ist und man viele Wanderziele hat"
- „Thermalbad und Bad-Café"
- „Das Haus des Gastes"
- „Vereinsleben"
- „Gute Gastronomie"
- „Die Landschaft ist bezaubernd. Immer wenn ich von Göppingen zurückfahre, fühle ich mich, als ob ich in den Urlaub fahre"
- „Das Treffen mit Menschen auf dem Wochenmarkt bei Kaffee und Kuchen"
- „Die Seniorennachmittage"

TADEL DITZENBACH

- „So gut wie keine Einkaufsmöglichkeiten"
- „Selten Veranstaltungen für junge Leute"
- „Die drei Ortsteile lassen kein Gemeinschaftsgefühl aufkommen; jeder Teil ist in sich geschlossen"
- „Man braucht immer ein Auto (Einkaufen, Arztbesuche, Sportvereine. . .)"
- „Schlechte Zusammenarbeit Kurklinik und Gemeinde"
- „Starker Durchgangsverkehr im Ort"
- „Dass es keine coole Kneipe gibt"
- „Kein Zusammengehörigkeitsgefühl"
- „Keinerlei Freizeitmöglichkeiten (keine Tennis- oder Fußballplätze, keine Sporthalle)"

DITZENBACHER HEIMATLIED UND HILTENBURGLIED VON EUGEN STURM

Ditzenbacher Heimatlied:

Wo auf des Tales schmalem Weg,
die Fils von Wiesensteig hergeht,
da liegt ein Dörflein wunderschön
an sonnbeglänzten Bergeshöhn.

O du mein Ditzenbach im schönen Tälesgrund,
der Quellen Wunderkraft macht jedes Herz gesund,
du stille Bergeshöh, dich lieb ich immer zu, o mein Ditzenbach, wie schön bist du!

Es ladet unser Dörflein klein
zur Kur und zur Erholung ein.
Hier schwinden Krankheit, Müh und Last,
die Ruh gibt jedem neue Kraft.
O du mein Ditzenbach. . .

Die Berge summen leis ein Lied,
wenn übers Dorf der Abend zieht;
nur's Brünnlein fließet weiter sacht
und singet leis die ganze Nacht:
O du mein Ditzenbach. . .

Hiltenburg-Lied:

Stolz grüßt die Hiltenburg ins Tal.
Damit sie nicht total verfall,
wird nun die Mauer repariert
und die Ruine ganz saniert.

Für diese Sache setzt sich ein
ein neu gegründeter Verein.
Er wird das Denkmal unsrer Alten
auch für die Nachwelt noch erhalten.
Touristen werden dann in Scharen
in unser „Goißatäle" fahren.
Sie werden rauf zur Burgruine gehn
und unser Ditzenbach von oben sehn.

O du mein Ditzenbach im schönen Tälesgrund. . .

STRUKTURDATEN

Bad Ditzenbach:

Bevölkerung:

Einwohner:	1602
Anteil der Frauen:	825
Kinder und Jugendliche:	284
Menschen über 65:	336
Ausländeranteil:	136
Konfessionen:	
Katholisch:	821
Evangelisch:	427
Sonstige:	354

Hier bin ich zu Hause
Bad Ditzenbach mit Auendorf und Gosbach
GEISLINGER ZEITUNG

www.schlappen-music.de

H. P. SCHUHHOLZ
Ansprechpartner für Ihre Anzeige
Fon 0 73 31/2 02-24
Fax 0 73 31/2 02-40
ohne GZ geht's et

Geschlecht: ❑ männlich ❑ weiblich
Fam.-stand: ❑ verheiratet ❑ geschieden ❑ ledig ❑ verwitwet
Alter: ❑ 10 – 19 ❑ 20 – 29 ❑ 30 – 49 ❑ 50 – 65 ❑ 66 älter

	Schulnoten: 1	2	3	4	5	6
Welche Note geben Sie den Schulen?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Wie gut sind die Kindergärten?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Reicht das Busangebot?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Gibt es genügend Parkplätze?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Belastet der Durchgangsverkehr? (sehr stark: 6, gar nicht: 1)	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Können Sie am Ort gut einkaufen?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Wie ist die medizinische Versorgung?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Gibt es ausreichend Wohnungen?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Hat es genügend Arbeitsplätze?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Wie sind die Freizeitangebote?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Fühlen Sie sich sicher?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Ist man im Alter gut aufgehoben?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Wie stark ist das Zusammengehörigkeitsgefühl?	❑	❑	❑	❑	❑	❑
Fühlen Sie sich insgesamt wohl?	❑	❑	❑	❑	❑	❑

Was gefällt Ihnen an Ihrem Ort **nicht?**: _____

Was gefällt Ihnen an Ihrem Ort **besonders?**: _____

Vor- u. Zuname: _____
Straße, Hausnr.: _____
PLZ / Wohnort: _____
Telefonnummer: _____

Bitte schicken an: GEISLINGER ZEITUNG, Hauptstr. 38, 73312 Geislingen
oder per Fax an: 0 73 31/202-50